

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-03-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

11. März 1951

Herrn Karlheinz V o s s

Mettmann-Neandertal.

Sehr geehrter lieber Herr Voss.

Ich danke Ihnen aufs Herzlichste für Ihr freundliches Gedenken und Ihre reichen Materialien, mit denen Sie hoffentlich nicht die Forderung verbinden, ich müsste im kommenden Jahr das Papier in produktiver Arbeit so völlig aufbrauchen wie die verschiedenen Stifte. Beides war mir übrigens sehr willkommen und es verbindet sich bestimmt eine lebhafte Anregung damit.

Was nun Ihren geplanten Besuch betrifft, der mich erfreut hätte, so muss ich Ihnen leider mitteilen, dass ich nach einer ziemlich langwierigen Erkrankung, die ich in der Klinik ausheilen musste, in den nächsten Wochen nach Süden reisen werde, um in einem wärmeren und trockeneren Alpengebiet meine volle Gesundheit anzustreben. So werden Sie mich leider in den ersten Tagen des April nicht mehr in Ambach antreffen. Ich hoffe aber, Ihr Weg führt Sie im Sommer oder Herbst noch einmal zu einem Wiedersehen nach Süden.

Mit herzlichem Dank und Gruss

Ihr sehr ergebener